

# Erfahrungsbericht Erasmus-Austausch

Studiengang und Austauschsemester: Bachelor Biologie, 5./6. Semester

Austauschstadt und -land: Niederlande, Wageningen

Empfangende Institution: Wageningen University and Research (WUR)

Austausch-Periode: Wintersemester 2019/2020, Sommersemester 2020

Alle wichtigen Websites, Personen und Links habe ich unter dem Text zusammengefasst und im Text darauf mit Fußnoten verwiesen. Dies kann hoffentlich für andere Studierende, die sich in der ERASMUS-Vorbereitung befinden, eine Übersicht an Adressen darstellen.

## Vorbereitung

Ich begann im Sommer 2018, mir ernsthaft über ein Auslandssemester Gedanken zu machen. Dies war am Ende des zweiten Semesters; Ich bin kurz vor der Klausurenphase zum ersten Mal zu Ute Meyer ins Studierendenbüro<sup>1</sup> gegangen, um mich darüber zu informieren, ob ein Austausch in die Niederlande möglich ist und wann man sich darum kümmern müsse. Hier erhielt ich die Information, dass man die offizielle Bewerbung erst im Februar 2019 einreichen müsse. Ich hatte also reichlich Zeit. Im dritten und vierten Semester belegte ich neben den anderen Fächern einen Niederländisch-Kurs, der vom Fremdsprachenzentrum<sup>2</sup> an der Uni Bremen angeboten wurde.

Ich habe es, obwohl ich lange Zeit hatte, versäumt, mich pünktlich offiziell zu bewerben. Dieses Problem konnte allerdings mit Hilfe von Ute Meyer gelöst werden, indem eine Spätbewerbung eingereicht wurde. Hier sollte sich ein Muster ergeben – im Verlauf der Vorbereitung und des Ablaufs des ERASMUS-Jahres habe ich öfter mal eine Frist knapp verpasst und Ute Meyer hat mir unter Mehraufwand weitergeholfen. Hierfür möchte ich an dieser Stelle meine Dankbarkeit aussprechen.

An der Gasthochschule war meine Ansprechpartnerin Hanna Gooren<sup>3</sup>. Der erste Kontakt hier war bezüglich des Learning Agreements; Das Dokument, in dem man angibt, welche Module man belegt. Im Vorfeld hatte ich mir den Kurskatalog der WUR<sup>4</sup> angeschaut und meine Kurswahl mit Ute Meyer besprochen. Hanna Gooren wies mich darauf hin, dass ein Kurs geändert werden müsse, dies tat ich. Insgesamt war die Kommunikation mit Hanna Gooren ziemlich effizient, auch wenn man manchmal etwas länger auf eine Antwort warten musste. Hanna hat mich auf Nachfrage auch über die Fristen an der WUR aufgeklärt. Am wichtigsten war hier, sich rechtzeitig für Kurse einzutragen.

## Formalitäten im Gastland

Die Niederlande sind Deutschland recht ähnlich, was Formalitäten und Bürokratie-Aufwand angeht. Möglichst direkt nach dem Umzug muss man sich bei der Stadtverwaltung melden, um sich in der Stadt anzumelden, inklusive einer Einschätzung, wie lange man dort wohnen wird. Man kriegt dann eine Bürgernummer, die man zum Beispiel braucht, um sich beim Hausarzt anzumelden.

Ich persönlich bin gut mit Deutscher Handynummer und Deutschem Bankkonto zurechtgekommen. Wenn man allerdings vorhat, in den Niederlanden Geld zu verdienen oder ein Niederländisches Handyvertrag abzuschließen, ist ein Niederländisches Bankkonto auf jeden Fall eine gute Idee.

Ein Problem, das ich hatte, betraf Versicherungen: Meine Versicherung (DAK) zahlt nur dann, wenn die Versichertenkarte eingescannt wird. Der am Campus ansässige Hausarzt zum Beispiel stellt allerdings lediglich Rechnungen aus, für die man im Zweifelsfall selber aufkommen muss. Es wird also auf jeden Fall empfohlen, sich im Vorfeld genau bei seiner Versicherung zu informieren.

In den Niederlanden zu leben ist teurer als Deutschland. Daher lohnt es sich, sich über Förderungsmöglichkeiten neben dem ERASMUS-Förderungsgeld zu informieren. Ich habe

Auslandsbafög bekommen. Die Einkommensgrenze für Auslandsbafög ist höher als für Inlandsbafög, es zählt nicht zu den normalen Bafögsemestern und die Förderungssätze sind höher. Die Auslandsbafögstelle für die Niederlande ist die Bezirksregierung Köln.<sup>5</sup> Des Weiteren kann man unter Umständen Miet-Nachlass bekommen, wenn man alleine wohnt.<sup>6</sup>

## **Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule und der Stadt**

Man fährt von Bremen nach Wageningen etwa vier Stunden Auto, mit dem Zug dauert es etwas länger. Wageningen ist mit 40000 Einwohnern, davon knapp 15000 Studierende, eine kleine Stadt mit einer großen Uni. Die Stadt lebt mit und von der Uni – Als Student ist die Stadt also ziemlich auf einen zugeschnitten. Wegen der kleinen Größe kann man Wageningen in 25 Minuten mit dem Fahrrad durchqueren, was bedeutet, dass man bei der Wohnungssuche nicht wirklich auf die Lage achten muss. Für Studenten gibt es ein wirklich beeindruckendes Sportangebot, von dem die meisten Sportarten auf dem Campus stattfinden, und ein großes Fitnessstudio (Avalon Fitness), wo man zu einem günstigen Preis trainieren, bouldern und Kurse besuchen kann. Abgesehen davon gibt es in Wageningen eine Vielzahl an Kneipen und kleinen Parks, in denen man gut sitzen kann. Um Wageningen herum liegt viel Natur; Der Rhein im Süden, ein großer Wald im Osten, der Grebbeberg im Westen und Felder, soweit das Auge reicht, im Norden.

Trotzdem ist die Universität auf jeden Fall das Alleinstellungsmerkmal Wageningens: Die WUR ist seit mehr als zehn Jahren weltweit die beste Uni für Agrarwissenschaften und für alles, was Ökologie, Klima, Umwelt, Internationale Kommunikation und allem anderen, was man unter „Wie retten wir die Welt, ohne dabei in finanziellen Ruin zu geraten“ verstehen könnte, ist man hier an der richtigen Adresse.

Die Universität ist ziemlich modern, gut ausgestattet, hat exzellente Lehre, ist aber auch anspruchsvoll. Man hat normalerweise jeden Tag vormittags und nachmittags Veranstaltungen, die man auch möglichst nicht verpassen sollte. Es gibt in Wageningen das Hashtag #WURlife, der ein geflügeltes Wort dafür ist, dass man, wenn man nicht aufpasst, schnell mal 80% seiner Zeit auf dem Campus verbringen kann. Zwischen Sportangeboten, Kursen, einem großen Café/Kneipe, und Gruppenarbeiten kann man ziemlich viel Zeit im WUR-Kosmos zubringen.

Man bekommt einen Studentenausweis, der einem als Zugang zu den Druckern, Schließschranken, Gebäuden am Wochenende, als E-Wallet und so weiter dient. Die Immatrikulationsbescheinigung wird einem per Post geschickt, seinen Studentenausweis kann man sich dann gegen Vorzeigen der Immatrikulationsbescheinigung am Serviceschalter abholen.

Das Highlight des akademischen Kalenders ist auf jeden Fall die AID: Die Annual Introduction Days, das Äquivalent zur Orientierungswoche in Bremen, Hier geht es vor allem darum, die Stadt kennenzulernen, Sportarten auszuprobieren, zu entdecken, wo man feiern gehen kann, Leute kennenzulernen und möglichst viel zu erleben - Mit Ein-Tages-Festival auf dem Campus und City-Rallies. Die AID ist wirklich nicht mit der bremischen O-Woche zu vergleichen. Es gibt auch einen Infotag zum Thema ERASMUS und Studieren, aber der Fokus liegt ganz klar auf sozialen Aktivitäten. Man kriegt eine AID-Family, die zumindest für mich auch der Grundstein meines Freundeskreises hier geworden ist. Die AID ist nicht verpflichtend, aber zu 100% zu empfehlen. **Beachten:** Die AID wird, Corona-bedingt, 2020 nicht stattfinden.

Das Klischee, jeder Niederländer spreche wenigstens ein bisschen Deutsch, stimmt nicht, dafür aber Englisch. Vor allem die jungen Leute sprechen hier wirklich beeindruckend gutes Englisch, man kommt damit problemlos überall durch.

## **Kurswahl, Kursangebot und Beschränkungen**

Vorab: Die Kurse sind nicht wie in Bremen in Semestern, sondern Perioden sortiert. Periode 1,2,3 bilden das Wintersemester, Periode 4,5,6 das Sommersemester. Periode 1,2,5,6 gehen acht Wochen, wobei die ersten sechs Veranstaltungswochen sind, Woche sieben Self-Study-Week und Woche acht dann Klausurenwoche. Man hat normalerweise vormittags und nachmittags je einen Kurs. Periode 3 und 4 gehen je vier Wochen; In den ersten drei Wochen hat man ganztägig einen Kurs, und in der vierten Woche werden Klausuren geschrieben.

Man kann sich prinzipiell an dem gesamten Kurskatalog der WUR<sup>4</sup> bedienen, inklusive der Masterkurse. Allgemeine Informationen kann man auf der Website der WUR finden.<sup>7</sup> Der Kurskatalog ist übersichtlich gestaltet und zeigt Links zu den Websites der Kurse, die alle benötigten Informationen enthalten. Die Kurse geben oft an, dass Wissen in verschiedenen anderen Kursen vorausgesetzt wird. In diesem Fall kann man sich mit Hanna Gooren absprechen und selber recherchieren, was in den Kursbeschreibungen der angegebenen Kurse steht, um abzuschätzen, ob man sich den Kurs zutraut. Die Kurskoordinatoren sind im Regelfall sehr gut per Email zu erreichen. Die Mehrheit der Kurse wird auf Englisch angeboten, obwohl gerade einige Grundlagen-fokussierte Kurse auf Niederländisch stattfinden. Dies kann man auch der Kurs-Website entnehmen.

Die Klausuren fanden erst ganz normal offline, vergleichbar mit Bremen, statt. Wegen Corona wurden die Klausuren in meinem zweiten Semester online abgehalten, dafür brauchte man einen funktionierenden Computer mit Webcam, Mikrofon und Internet.

Insgesamt ist die Qualität der Lehre wirklich gut: Besonders herausstechend für mich war „Environmental Quality Control and Governance“, wo wir in einem sechs-wöchigem Planspiel mit 40 Teilnehmern pro Gruppe daran gearbeitet haben, einen Plan zu entwickeln, um die niederländischen Aal-Populationen zu schützen. Hierbei ging es um Kommunikation, Verhandlungsstrategie, interdisziplinäres Arbeiten und grundlegende Prinzipien verschiedener Arbeitsbereiche im Internationalen Sozio-Ökologischen Krisenmanagement.

## **Unterkunft**

Ich habe meine Unterkunft über die Facebookgruppe „Wageningen Student Plaza“ gefunden. So ziemlich jeder Student ist in dieser Gruppe, es lohnt sich also, beizutreten.

Wenn ihr eher alternativ wohnen möchtet und zum Beispiel Lust auf Gartenarbeit und Hühner im Garten habt, tretet der Facebook-Gruppe „Droevendaal“ bei. Droevendaal ist ein Gelände, auf dem viele sechs-Personen-Häuser stehen, dort wohnen die „Hippies“. Dies ist auf jeden Fall eine schöne Art, zu wohnen, und auch wenn die Chancen oft nicht so hoch sind, da etwas zu finden, kann es einen Versuch wert sein.

Studierendenwohnheime werden vor allem durch die Firma IDEALIS vermietet. Dafür muss man sich auf [www.room.nl](http://www.room.nl) registrieren, und steht damit auf Wartelisten. BEACHTEN: Es wird empfohlen, sich da JETZT anzumelden (kostet einmalig 35€), weil man höhere Chancen hat, ein Zimmer zu bekommen, je länger man Mitglied ist. Wenn man sich da nicht früh genug anmeldet, hat das ganze keinen Zweck, deswegen habe ich mich da nicht angemeldet. Ich zum Beispiel bin am Überlegen, einen Master in Wageningen zu machen, und obwohl dieser wohl erst September 2021 starten wird, melde ich mich da jetzt schonmal an.

Gerade auf dem privaten Markt kriegt man Zimmer oft zur Untermiete, diese sind dann schon möbliert, genauso in Studentenwohnheimen. Unter 300€ kriegt man nicht wirklich ein Zimmer, Realistisch sind so um die 400€ Miete. Die Lage ist, wie weiter oben schon erwähnt, nicht wichtig.

## Sonstiges

Corona hat natürlich auch einen Einfluss auf das Leben in Wageningen. Gerade am Anfang der Pandemie war Wageningen sehr leer, weil viele Studenten nach Hause gefahren sind. Mittlerweile fühlt sich das Alltagsleben hier wieder ziemlich normal an.

## Nach der Rückkehr

Ich bin noch dabei, mich um die Formalitäten der Nachbereitung zu kümmern. Man sollte sich auf jeden Fall bewusst machen, dass man schon während des Aufenthaltes wirklich viele Emails schreiben muss, vor allem, wenn man auch Bafög bekommt. Ich kommuniziere zwischen dem International Office Bremen, Ute Meyer, Erasmus-Koordinatorin hier und den Bremischen und Kölnischen Bafög-Ämtern hin und her. Das ist nervig, aber wenn man sich darum kümmert, funktioniert das alles. Bloß nicht zu stolz sein, Dinge nachzufragen, damit erspart man sich viel Frust.

Man liest online oft, dass tendenziell die Noten schlechter werden, wenn man sie vom Niederländischen System (1 = schlecht, 10 = gut, 5.5 = Minimum zum Bestehen) ins Deutsche übersetzt. Diese Erfahrung habe ich aber nicht gemacht.

## Fazit

Für mich hat sich das ERASMUS-Jahr auf jeden Fall gelohnt. Ich wollte vor Allem in die Niederlande, um Niederländisch zu lernen. Das ist nicht so einfach wie es klingt, weil hier jeder mit einem Englisch redet. Man muss sich also ganz schön zwingen, tatsächlich Niederländisch zu reden.

Allerdings habe ich vieles anderes gelernt: Durch einen Fokus auf Projekt- und Gruppenarbeiten macht man deutliche Fortschritte in Sachen Berichte schreiben und darin, mit anderen Leuten aus anderen Disziplinen zusammenzuarbeiten. Die WUR ist prima dafür geeignet, über den Akademischen Tellerrand zu blicken.

Ich fühle mich jetzt deutlich kompetenter, nicht unbedingt als Biologe, aber in einem hollistisch-Naturwissenschaftlichen Bezug. Dies lag vor Allem an meiner Kurswahl, die sich mehr um Datenverarbeitung, Kommunikation und Umweltwissenschaften gedreht hat als um Biologie.

Vor allem dann, wenn man Lust hat, sich neben einem Sozialleben auch für die Universität ins Zeug zu legen, kann ich Wageningen nur empfehlen. Aber auch die Stadt spricht für sich: Wenn man gerne viel Natur vor der Haustür hat und nicht unbedingt in einer Metropole wohnen möchte, ist Wageningen ein Ort, an dem man sich sehr wohlfühlen kann.

## Nützliche Links

**1 Studierendenbüro des Fachbereich 2 der Uni Bremen, Emailadresse speziell für ERASMUS-Angelegenheiten.** [erasmusfb2@uni-bremen.de](mailto:erasmusfb2@uni-bremen.de)

**2 Fremdsprachenzentrum der Uni Bremen.** <https://www.fremdsprachenzentrum-bremen.de/?L=1>

**3 Hanna Gooren, Ansprechpartnerin für ERASMUS-Studenten in Wageningen.** [lifesciences.studentexchange@wur.nl](mailto:lifesciences.studentexchange@wur.nl)

**4 Kurskatalog der WUR, sortiert nach Lehr-Perioden.** <https://ssc.wur.nl/Handbook/Period>

**5 Auslandsbafög bei der Bezirksregierung Köln.** [https://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk\\_internet/leistungen/abteilung04/49/auslandsfoerderung/index.html](https://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/leistungen/abteilung04/49/auslandsfoerderung/index.html) oder per Email [auslandsbafoeg@bezreg-koeln.nrw.de](mailto:auslandsbafoeg@bezreg-koeln.nrw.de)

**6 Informationen zum Mietnachlass in den Niederlanden.** <https://www.iamexpat.nl/expat-info/allowances-benefits-netherlands/rent-allowance-huurtoeslag>

**7 Allgemeine Informationen zur Kurswahl an der WUR** <https://www.wur.nl/en/show/Planning-Selection-of-courses.htm>

**Student Housing Website:** <https://www.room.nl/>